

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 05. Oktober 2017
im Großen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher	SPD	Thomas Seifert
Stadtverordnete	SPD	Roger Nisch
	SPD	Willi Jäckel
	SPD	Eva Heldmann
	SPD	Reinhold Nisch
	SPD	Rainer Hofmann
	SPD	Bernd Gottschalk
	SPD	Gerhard Zeltner
	SPD	Jürgen Pawlik
	SPD	Alexandra Nisch
	ZBK	Steffen Urich
	ZBK	Martin Schlingmann
	ZBK	Heike Jäger
	ZBK	Dr. Georg Strack
	ZBK	Beate Beerbohm
	ZBK	Thomas Keil
	ZBK	Bernd Arndt
	ZBK	Karlheinz Urich
	ZBK	Helga Marx
	CDU	Martin Bereiter
	CDU	Markus Wangler
	CDU	Svenja Siehndel
	CDU	Bernhard Geist
	CDU	Janis Blatz
	Bündnis 90/Die Grünen	Hedwig Seiler
	Bündnis 90/Die Grünen	Peter Krebs

Es fehlte entschuldigt:

CDU

Jochen Blatz

b) vom Magistrat

Bürgermeister	parteilos	Uwe Veith
Erster Stadtrat	CDU	Oliver Vogt
Stadtrat	CDU	Willi Reichert
Stadtrat	ZBK	Klaus-Dieter Kuckuk
Stadtrat	ZBK	Reinhard Baron
Stadtrat	SPD	Gernot Hofmann
Stadtrat	SPD	Jörg Seifert
Stadträtin	Bündnis90/Die Grünen	Gerlinde Freiling

c) von der Verwaltung

Finanzabteilungsleiter	Markus Best
Schritfführerin	Anja Bundschuh

d) von der Presse

Herr Grünwald

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
--------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher Thomas Seifert eröffnet die 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Zuhörer. Anschließend stellt er die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 26 anwesend.

Herr Stadtrat Roland Recebs (ZBK) hat sein Amt als Stadtrat mit Wirkung vom 27.09.2017 aus beruflichen Gründen niedergelegt. Herr Seifert spricht Herrn Recebs Dank und Anerkennung aus. Der Bürgermeister händigt Herrn Recebs die Entlassungsurkunde aus und bedankt sich ebenfalls für seine Mitarbeit im Magistrat.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob der TOP 5 abgesetzt werden soll, da dieser auch in den Ausschüssen nicht behandelt wurde. Herr Schlingmann teilt mit, dass der Antrag abgesetzt werden soll, da ein identischer Antrag nicht zweimal binnen eines Jahreszeitraumes gestellt werden kann. Zu gegebener Zeit wird der Antrag erneut gestellt werden. Er erklärt darüber hinaus, dass die geforderte Vereinsliste den Stadtverordneten bis heute nicht vorliegt.

Somit soll als TOP 5 „Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung eines ehrenamtlichen Stadtrates“ auf die Tagesordnung genommen werden. Nach einstimmiger Zustimmung wird so verfahren.

Es gilt folgende

<u>Tagesordnung</u>

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Berichte**
 - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
 - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
 - c) **Eingegangene Anträge**
4. **Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept 2017 (STVV 44)**
5. **Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung eines ehrenamtlichen Stadtrates**
6. **Anfragen**

TOP 2	Mitteilungen
--------------	---------------------

Der Bürgermeister beantwortet eine Anfrage von Frau Jäger aus der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses/Sozial-, Sport- und Kulturausschusses vom 28.09.2017. Der Spielsand auf den städtischen Spielplätzen wird nach turnusmäßiger Inaugenscheinnahme, wenn nötig, mechanisch gereinigt, oder ggf. ausgetauscht.

TOP 3 a)	Berichte aus den Ausschüssen
-----------------	-------------------------------------

Herr Bernd Gottschalk berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der am 28.09.2017 gemeinsam mit dem Sozial-, Sport und Kulturausschuss getagt hat.

Herr Reinhold Nisch berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, der am 28.09.2017 gemeinsam mit dem Haupt- und Finanzausschuss getagt hat.

Herr Pawlik berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der am 28.09.2017 getagt hat.

TOP 3 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es haben keine Verbandsversammlungen stattgefunden.

TOP 3 c) Eingegangene Anträge

Es sind zwei Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen eingegangen:

- 1) Antrag vom 05.10.2017
Der Jugendtreff in der Alten Schule soll über das Jahr 2017 hinaus erhalten werden.
Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss verwiesen.
- 2) Antrag vom 05.10.2017
Die Ausgabe der „gelben Säcke“ wird weiterhin von der Stadtverwaltung während der Öffnungszeiten angeboten.
Der Antrag wird in den Magistrat verwiesen.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept 2017 (STVV 44)

Herr Gottschalk berichtet aus der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit dem Sozial-, Sport und Kulturausschuss, die der Stadtverordnetenversammlung mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen empfehlen, dem Haushalt 2017 mit all seinen Anlagen zuzustimmen.

Herr Pawlik berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der die relevanten Teile 4 und 5 besprochen hat und der Stadtverordnetenversammlung ebenfalls, mit 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Zustimmung zum Haushalt 2017 mit seinen Anlagen empfiehlt.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt den am 24.08.2017 eingebrachten Haushalt 2017 zu Aussprache.

Herr Roger Nisch gibt die Stellungnahme für die SPD-Fraktion ab. Er erklärt abschließend, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2017 zustimmen wird.

Herr Bereiter gibt die Stellungnahme für die CDU-Fraktion ab. Er erklärt ebenfalls, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2017 zustimmen wird.

Für die ZBK-Fraktion sprechen die Herren Dr. Strack, Schlingmann und Arndt. Sie erklären, sie werden den vorgelegten Haushalt nicht unterstützen.

Frau Seiler gibt die Stellungnahme für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen ab. Sie erklärt, dass der Haushalt 2017 von ihrer Fraktion keine Zustimmung erhalten wird.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich für die Aufstellung des Zahlenwerkes bei Herrn Best, der Verwaltung, Herrn Bürgermeister und Herrn Ersten Stadtrat und stellt den Haushalt 2017 zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach erfolgter Beratung die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit allen Anlagen für das Jahr 2017.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
(10SPD,5CDU)
10 Nein-Stimmen
(2B90/DG,8ZBK)
1 Stimmenthaltung
(1ZBK)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach erfolgter Beratung das vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
(10SPD,5CDU)
10 Nein-Stimmen
(2B90/DG,8ZBK)
1 Stimmenthaltung
(1ZBK)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach erfolgter Beratung das vorliegende Haushaltssicherungskonzept 2017.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
(10SPD,5CDU)
10 Nein-Stimmen
(2B90/DG,8ZBK)
1 Stimmenthaltung
(1ZBK)

TOP 5	Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung eines ehrenamtlichen Stadtrates
--------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass Herr Reinhard Baron (ZBK) in den Magistrat der Stadt Bad König nachrückt.

Der gewählte Stadtrat nimmt die Wahl an. Der Stadtverordnetenvorsteher Thomas Seifert ruft den gewählten ehrenamtlichen Stadtrat auf, führt ihn in öffentlicher Sitzung in sein Amt ein und verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. Anschließend erfolgt die Aushändigung der Ernennungsurkunden durch Bürgermeister Uwe Veith. Sodann leistet der in den Magistrat gewählte Stadtrat den Diensteid gemäß § 72 des Hessischen Beamtengesetzes ab.

Stadtverordnetenvorsteher und Bürgermeister sprechen ihre Glückwünsche aus. Herr Baron bedankt sich und nimmt am Magistratstisch Platz.

TOP 6	Anfragen
--------------	-----------------

Frau Seiler möchte wissen, ob es stimmt, dass die Stadt Bad König bei Bauvorhaben ihre Verpflichtung zu den Ausgleichsflächen nicht einhält. Dies ergebe sich aus einem Vorgang des Bundes für Naturschutz.

Weiter möchte Sie wissen, wann die geforderte Liste für die Ehrungen der Bad Königer Vereine erstellt wird. Diese sollte im Juni 2017 vorliegen.

Der Bürgermeister erklärt, dass Herr Hoppe vom BUND Bad König, wie wohl die allermeisten Gemeinden des Odenwaldkreises angeschrieben habe und auf vermeintliche Versäumnisse hingewiesen hat. In der letzten Bürgermeisterkreisversammlung wurde über dieses Schreiben gesprochen. Eine gemeinsame Vorgehensweise dazu wird erarbeitet.

Die Erstellung dieser Liste hat viel Mühe gemacht, da die korrekten Daten sehr schwer zu erheben sind. Das Vereinsregister wird in Darmstadt geführt und ist nicht in allen Teilen auf dem aktuellen Stand. Gleichfalls ergibt sich die Schwierigkeit, dass nicht alle Vereine auch „eingetragene Vereine“ sind. Einige Vereine existieren auch nur noch auf dem Papier. Ein solches Register lebt auch immer davon, dass es von den Vereinen selbst auf dem aktuellen Stand gehalten wird, was leider nur vereinzelt geschieht.

Nachträglicher Hinweis: die Vereinsdatenbank ist online erreichbar unter <http://www.badkoenig.de//sport-freizeit/vereine-und-verbaende/>

Herr Reinhold Nisch hat folgende Anfragen:

- 1) Ist es möglich, dass ein Magistratsmitglied als Ansprechpartner für Kultur- und Denkmalschutz bestellt wird. Die betreffende Person könnte sich dann auch um entsprechende Fördermittel bemühen.
- 2) Ist es möglich ein digitales Bauplatzregister zu installieren um potentiellen Interessenten den Zugriff darauf zu ermöglichen.
- 3) Wie weit sind die schon vor längerer Zeit angefragten Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Bahnhofstraße und in der Frankfurter Straße gediehen.

Der Bürgermeister erklärt:

- 1) Hierüber müsse er mit seinen Magistratskollegen sprechen.
- 2) Dieses Register ist eine Sache, die bereits auf Kreisebene angedacht ist.
- 3) Die Stadt Bad König kann diese Verkehrsregelungen nicht alleine entscheiden. Hier sind immer andere Behörden mit im Boot, wie beispielsweise die Polizei. Um eine solche Maßnahme zu rechtfertigen sind hohe Hürden zu überwinden. Es sind einschlägige Messergebnisse zu liefern. Dieses Zahlenmaterial wird dann bei einer entsprechenden Prüfung herangezogen.

Herr Krebs möchte wissen, ob es Bauanträge für folgende Grundstücke gibt:

- 1) Grundstück neben Dorfgemeinschaftshaus Etzen-Gesäß,
- 2) Grundstück neben Gaststätte Pferdestall Bad König.

Außerdem möchte er wissen, wie die Ankündigung in der Zeitung, dass Autos nur zur Hälfte auf dem Bürgersteig parken sollen durchgesetzt werden soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass er davon ausgehe, dass es für das Etzen-Gesäßer Grundstück einen Bauantrag gibt. Für das Grundstück in Bad König habe er noch keinen Bauantrag gesehen. Es finden zurzeit Gespräche statt.

Weiter erklärt er, dass außerhalb markierter Flächen und außerhalb von Parkverbotszonen das Parken grundsätzlich so stattzufinden hat, dass Fußgänger, ggf. auch mit Rollator und Kinderwagen den Gehsteig ungehindert nutzen können. Entsprechende Kontrollen finden in der Kernstadt wie gehabt statt.

Frau Jäger hat wieder einige Fragen aus der Bürgerschaft mitgebracht.

- 1) Wie groß ist das Zeitfenster, indem Fragen aus der Bürgerschaft an den Bürgermeister beantwortet werden.
Der Bürgermeister erklärt, dass Anfragen zeitnah beantwortet werden.
- 2) Die Sauberkeit in der Innenstadt, vor allem in der Bahnhofstraße lässt immer noch zu wünschen übrig. Auch die Papierkörbe aus Drahtgeflecht tragen nicht unbedingt zur Verbesserung bei, weil sich dort Vögel am Abfall zu schaffen machen.

Wie geht die Verwaltung damit um.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dort keine größeren Verschmutzungen festgestellt hat. Evtl. sollte man hier auch die Anlieger benennen, damit man entsprechend handeln könne. Leider ist auch festzustellen, dass in den Papierkörben immer mal wieder Hausmüll entsorgt wird. Frau Jäger schlägt vor, die Hinweise in den Stadtnachrichten dazu evtl. in mehreren Sprachen zu veröffentlichen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung das schon in gewissen Bereichen tue, er gibt aber zu bedenken, dass es Leute gibt, die sowas generell nicht lesen.

Herr Gottschalk möchte wissen, ob noch angedacht ist, die Anordnung der Parkplätze in der Bahnhofstraße zu verändern, also schräg anzuordnen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es eine solche Idee gab. Allerdings ist nach Aufbringen des Fahrradweges eine solche Anordnung eher kontraproduktiv.

Frau Beerbohm möchte wissen, ob es für die Straßensanierung nach Momart

- 1) bereits ein Gutachten gibt,
- 2) die Entsorgung des alten Teers 100.000€ kostet.

Der Bürgermeister geht kurz auf das Prozedere ein und gibt einige Hinweise, wie öffentliche Gelder und Zuschüsse bei solchen Projekten eingesetzt werden. Zur Entscheidungsfindung sind Kernbohrungen in der Straße nötig. Diese kosten Geld, machen aber Sinn um Datenmaterial zu erheben, welches benötigt wird um die Art der Sanierung zu bestimmen. In diesem Verfahren befinden wir uns zurzeit. Ein entsprechendes Büro ist gefunden, das Gutachten beauftragt. Wir werden dann für jeden Abschnitt eine entsprechende Sanierung anstreben. Die Kosten für die Entsorgung des Teeres sind nicht bekannt. Außerdem werden die Kernbohrungen ergeben, ob und in welchem Umfang überhaupt entsorgt werden muss.

Weiter hat Frau Beerbohm einen Hinweis mit der Bitte um Änderung. Auf der städtischen Homepage fehlt die 2. Änderung der Hauptsatzung, ebenso ist die Änderung bei den Magistratsmitgliedern nicht eingepflegt.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Hinweis.

Der Stadtverordnetenvorsteher bestreitet nicht, dass alle Fragesteller ein Anliegen haben. Dieser TOP, so scheint ihm, werde trotzdem für Fragen benutzt, die anderweitig schnell und zufriedenstellend beantwortet werden könnten. Er habe immer versucht diesen TOP locker zu handhaben. Jedoch verstärkt sich von Mal zu Mal der Eindruck, dass hier allgemeine Angelegenheiten erörtert werden und die ein oder andere Frage lediglich Mitteilungen sind. Er verweist ausdrücklich auf den § 23 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König. Hier heißt es:

- (1) Anfragen an den/die Vorsitzende(n), an den Magistrat, an den/die Antragsteller/in oder an den/die Berichterstatter/in (§28 Abs. 1 S.2) sind im Zusammenhang mit dem Verhandlungsgegenstand jederzeit formlos möglich.**
- (2) Andere Anfragen sind vierzehn Tage vor der Sitzung schriftlich bei dem/der Vorsitzenden einzureichen.** Später eingehende Anfragen brauchen erst in der nächsten Sitzung beantwortet werden.
- (3) Anfragen nach Abs. 2 werden ohne Erörterung beantwortet. Dem/der Fragesteller/in sind zwei Zusatzfragen gestattet.**

Keine der heute gestellten Anfragen wären somit zulässig gewesen. Er weist darauf hin, dass er nur sehr ungerne von dieser Satzungsregelung Gebrauch machen will.

Der Stadtverordnetenvorsteher schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin